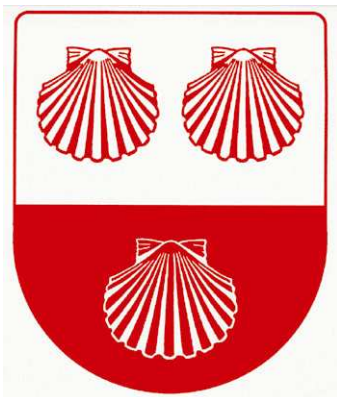




Amtliche Nachrichten

Marktgemeinde

Rastendorf

Ausgabe Nr. 4/2000

Liebe Gemeindebürgerinnen und Bürger !

Auf ein schwieriges, arbeitsames und doch in der Rückschau erfolgreiches Jahr schauen wir zurück.

Der Rückblick beginnt im Frühjahr mit der Gemeinderatswahl. Diese im ureigensten Interesse der Gemeinde gelegene Wahl beanspruchte uns im Frühjahr sehr stark und übertrug dem Gemeinderat und mir sehr viel Verantwortung, die wir auch rechtfertigen wollen.

Die **Landesausstellungsvorbereitungen**, die notwendige Neuerrichtung des Pumpenhauses der **Ortswasserleitung** Rastendorf,



neues Pumpenhaus für WVA Rastendorf

feld/Peygarten und der Austausch von alten Wasserleitungsteilen, die **Gemeindehaussanierung** (Fenster austausch und Vollisolierung), der **Bau** eines **Abschnittes des KTM-Radweges** beim Kraftwerk Ottenstein, die **Ortsraumgestaltung und Kul-**

turhaussanierung in Rastendorf, die Trafosituierung in Rastendorf, die **Gestaltung des Kirchenplatzes** in Rastendorf,



Kirchenplatz mit Metzen in Rastendorf

feld, **Planungsvergabe und Planungsbeginn** für den Kanal Marbach, Sperkental u. Niedergrünbach, **Kanalverlegung** in der neuen Siedlung in Niedergrünbach, Schmutz- und Regenwasserkanalbau und Trink- und Nutzwasserleitungsbau im **Wohnbaugelände Hinterfeld in Peygarten**, Gestaltung und Bau der **Waldsiedlungsstraße** in Rastendorf, Planung eines **Erholungswaldprojektes am Stausee** in der KG. Rastendorf (Osang), Baugrundverkäufe, Widmung **Campingplatz in Ottenstein** mit all seinen behördlichen Problemen, Ortsplanerstellung, **Gebärungsüberprüfung durch die Landesregierung** und deren Auswirkungen, die Erstellung eines neuen örtlichen **Raumordnungskonzeptes** (Flächenwidmungsplanerstellung), die

Organisation der Region **Kamp – Stausseen Gföhlerwald** und Abhaltung eines **Zukunftsworkshops**, die Vorarbeit für die nächste Leaderphase (Förderungsphase



Zukunftsworkshop in Ottenstein

der EU von 2001 bis 2006) um eventuell eine **Kooperation** mit dem **Kulturpark Kamptal** herbeizuführen, das Engagement im **Tourismusverband Waldviertel Mitte** und im Aufsichtsrat der **Waldviertler Tourismus GmbH.**, die Marktplatzgestaltung mit Beginn Restaurierung Hl. Florian,



Abholung Hl. Florian zur Restaurierung

u.v.a. beanspruchte ebenfalls sehr viel Zeit und brachten meine Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und mich manchmal an den

Rand der Leistungsfähigkeit. Daneben brachten noch die Unsicherheiten bei der Finanzierung des Gemeindebudgets infolge des **Wegfalls der Getränkesteuer** und der noch immer nicht geklärten Rückzahlungsproblematik einige Sorgen. Die **Kostensteigerungen** bei der Kanalbetriebsführung und in die Zukunft gerichtete Neubauten machten es auch erforderlich die Kanalgebühren und auch andere **Abgaben** den Forderungen des Landes entsprechend **anzupassen. Dies deshalb um den Ansprüchen des Landes bei Förderungsvergaben zu entsprechen bzw. keine Förderungen zu verlieren.**

Aufgrund der Investitionen war es auch einigermaßen schwierig das Gemeindebudget 2001 zu erstellen. Für 2001 ist praktisch **kein Überschuss** budgetiert. Wenn ich schon vom Geld rede, möchte ich auch daran erinnern, dass es für die Gemeinde im nächsten Jahr eine wichtige Zählung gibt und zwar die Volkszählung 2001.

Nach der Zahl der Hauptwohnsitzer bekommen wir aus dem Finanzausgleich des Bundes Geldzuwendungen. Daher ersuche ich alle nachzudenken, ob sie nicht den Hauptwohnsitz in Rastenfeld begründen könnten. Dazu mehr in Blattinneren (Seite 21).

Das Diktat der Finanzlandesdirektion bezüglich des Durchführung des **Schülertransportes** und die geplante **Schließung** der **Bezirksbauernkammer Gföhl** verbrauchte viel Zeitaufwand zur Gegenargumentation. Beide Fälle sind noch nicht abgeschlossen, aber die Gespräche und der Schriftverkehr zeigen, dass man anderenorts nicht gewillt scheint, auf unsere Argumente einzugehen.

Sie sehen, dass unheimlich viel zu bewältigen war und auch in der Zukunft sein wird.

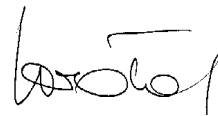
Ich bedanke mich sehr herzlich für die viele Unterstützung, die uns und mir zu Teil wurde und ersuche auch um Verständnis, wenn der Gemeinderat auch

Unangenehmes, wie Gebührenanpassungen, beschließen muss.

**Liebe Gemeindebürgerinnen
und Bürger !**

Ihr Ihnen sehr verbundener

In der Hoffnung, dass die nächstjährige Landesausstellung den gewünschten Impuls für die kommenden Jahre für unsere Gemeinde und die Region Kamp-Stauseen-Gföhlerwald bringen wird, wünsche ich Ihnen und Ihren Angehörigen ein besinnliches und schönes Weihnachtsfest und alles Gute und vor allem Gesundheit und Schaffenskraft im neuen Jahr.



Hans-Dieter Widder, Bgm.

Erntedankfeste in den Pfarren Rastefeld und Niedergrünbach

In den Pfarren Rastefeld und Niedergrünbach fanden im Oktober Erntedankfeste statt.

In der Pfarre Niedergrünbach hat es der Ort Marbach im Felde übernommen, die Erntegaben zu bringen und die Kirche zu schmücken.

Die Bewohner marschierten angeführt von der Erntekrone geschlossen in die festlich geschmückte Pfarrkirche ein. Der Erntedankgottesdienst wurde mit rhythmischen Liedern, dargebracht von der Jugendgruppe Marbach im Felde, gestaltet.

Nach dem Gottesdienst luden die Bewohner von Marbach die versammelte Pfarrgemeinde noch zu einer Agape ein.

Bild:
Kinder aus Marbach im Felde beim Darbringen der Erntefrüchte.





Aktuelles aus dem Gemeinderat

Gestaltung Kirchenplatz Rastendorf

Die Fa. STRABAG erhält als Bestbieter nach Ausschreibung durch Dipl. Ing. Samek den Auftrag für die Pflasterung im Bereich Kirchenplatz Rastendorf um S 708.606,22 zusätzlich der Kosten für den Ziviltechniker. Für den Kirchenplatz gilt Parkverbot. Für die Kirchenplatzgestaltung erhält die Marktgemeinde eine Förderung aus Dorferneuerungsmitteln.

Marktplatzgestaltung

Im Zuge der Marktplatzgestaltung wird auch der Hl. Florian restauriert. Mit den Arbeiten wurde das Atelier Pummer, Rossatz, als Bestbieter um S 129.000,-- beauftragt.

Weiters wurde die Aufstellung und Montage neuer Beleuchtungskörper und die Gestaltung der Grünflächen beschlossen.

Für die Maßnahmen erhält die Marktgemeinde ebenfalls Förderungen im Rahmen der Dorferneuerung.

Siedlungsstraße Niedergrünbach

Die Asphaltierung der Siedlungsstraße Niedergrünbach wurde beschlossen. Vor der Asphaltierung wird der Schmutzwasserkanal in Eigenregie mit der Fa. Karl Binder in Absprache mit dem beauftragten Ziviltechniker Dipl. Ing. Samek verlegt.

Voranschlag 2001

Der Voranschlag weist im ordentlichen Haushalt Einnahmen und Ausgaben in Höhe von S 13,757.000,-- aus. Der ordentliche Haushalt ist vor allem durch wesentliche Erhöhungen der Ausgaben im Sozialbereich (Einhebung durch das Land NÖ für Sozialhilfe 1,2 Mio. und für Krankenanstalten 1,9 Mio.) und dem Aufwand bei Wasserversorgung (751.000,--) und Abwasserentsorgung (3,771.000,--) geprägt. Gerade in den letztgenannten Bereichen wurde die Marktgemeinde bei der Gebärungseinschau durch die NÖ Landesregierung wieder auf die kostendeckende Führung aufmerksam gemacht. Die Zuführung an den außerordentlichen Haushalt ist mit S 120.000,-- sehr gering und zeigt die angespannte finanzielle Situation.

Im außerordentlichen Haushalt sind die wichtigsten Vorhaben: Straßenbau, Fertigstellung Kultur- und Veranstaltungszentrum und Abwasserbeseitigung. Mit insgesamt S 9.890.000,-- ist dieses Budget wesentlich niedriger gegenüber den Vorjahren.

Gebärungseinschau des Landes

Das Amt der NÖ Landesregierung hat eine Gebärungseinschau in Rastendorf durchgeführt. Im großen und ganzen wurde der Marktgemeinde Rastendorf

eine ordentliche Geschäftsführung bescheinigt. Auf einige Punkte wurde jedoch hingewiesen:

1. Aufschließungsabgabe:

Die Höhe der Aufschließungsabgabe ist entsprechend den Kostensteigerungen im Straßenbau zu erhöhen. Gleichzeitig ist die Wohnbauförderung der Gemeinde (Nachlass auf die Aufschließungsabgabe) zu verringern.

2. Jagdpacht:

Der Jagdpachtschilling hat während des gesamten Auszahlungszeitraumes (4 Wochen) beim jeweiligen Jagdausschussobmann zu verbleiben.

3. Bauverwaltung:

Es wurde festgestellt, dass in einigen Fällen innerhalb der Bauvollendungsfrist keine Fertigstellungsanzeige und kein Antrag auf Erteilung der Benützungsbewilligung bzw. kein Antrag auf Fristverlängerung gestellt wurde.

Dazu wird im Bericht erläutert: „Bei allen Bauvorhaben, welche nach der NÖ Bauordnung 1976 bewilligt wurden und vor dem 1.1.1997 kein Antrag auf Benützungsbewilligung gestellt wurde, ist bereits nach den Bestimmungen des § 30 NÖ Bauordnung 1996 vorzugehen.

Nach der NÖ Bauordnung 1996 gelten unter anderem folgende Bestimmungen: Gemäß § 24 Abs. 1 NÖ Bauordnung 1996 erlischt das Recht aus einem Baubewilligungsbescheid, wenn die Ausführung des bewilligten Bauvorhabens nicht binnen fünf Jahren ab ihrem Beginn vollendet wurde. Nach Abs. 5 leg. cit. hat die Baubehörde die Frist für die Vollendung eines bewilligten Bauvorhabens zu verlängern, wenn der Bauherr dies vor ihrem Ablauf beantragt und das Bauvorhaben innerhalb einer angemessenen Nachfrist vollendet werden kann. Gemäß § 30 Abs. 1 NÖ Bauordnung 1996 hat der Bauherr die Fertigstellung eines bewilligten Bauvorhabens der Baubehörde anzuzeigen. Anzeigepflichtige Abweichungen sind in dieser Anzeige anzuführen.

Gem. § 37 Abs. 1 Z. 6 leg. cit. begeht derjenige eine Verwaltungsübertretung, der ein Bauwerk vor Anzeige der Fertigstellung und Vorlage der Bescheinigungen, Befunde und Pläne nach § 30 Abs. 2 oder vor der Feststellung der bewilligungsmäßigen Ausführung durch die Baubehörde benützt.

Auf die Einleitung eines Verwaltungsstrafverfahrens darf bei Vorliegen einer Verwaltungsübertretung jedenfalls nicht verzichtet werden. Vom Bürgermeister wären daher erfolgte Verwaltungsübertretungen der Bezirkshauptmannschaft zu melden.

Auf diese Bestimmungen der NÖ Bauordnung 1996 sollten die Gemeindebürger in geeigneter Form (z.B. Gemeindezeitung) aufmerksam gemacht werden.

4. Finanzielle Lage:



Impressum

Herausgeber und Medieninhaber: Marktgemeinde Rastendorf

3532 Rastendorf 30, Tel. 02826/289, Fax 02826/351

homepage: www.rastendorf.at; email: gemeinde@rastendorf.at

Für den Inhalt verantwortlich: Bgm. Hans-Dieter Widder

Verlagspostamt: 3532 Rastendorf, Erscheinungsweise: periodisch

Die gefertigten Beiträge sind im Originalwortlaut wiedergegeben.

Die finanzielle Lage der Gemeinde kann derzeit als zufriedenstellend bezeichnet werden. Im Vergleich zur letzten Gebarungseinschau ist somit eine deutliche Verbesserung eingetreten.

Im Bezug auf die Gebührenhaushalte schreibt das Land: „Überdies ist es unerlässlich, insbesondere die Gebührenhaushalte Abwasserbeseitigung und Wasserversorgung durch entsprechende Gebührengestaltung kostendeckend zu führen. In diesem Zusammenhang muss auf die Richtlinien über die Vergabe der Bedarfszuweisungen hingewiesen werden, wonach nur jene Gemeinde berücksichtigt werden kann, die ihre eigenen Einnahmemöglichkeiten voll ausschöpft und um die restlose Einbringung dieser Einnahmen besorgt ist.“

Petition „Mehrwegverpackungen“

Der Gemeinderat unterstützt mit einer Petition an den Bundesminister für Umwelt die Initiative zur Förderung der Mehrwegverpackungen, um dem steigenden Wegwerfgedanken entgegenzuwirken.

Künstliche Besamung

Im Rahmen der Zuständigkeit für Vartierhaltung wird der Gemeindezuschuss für die künstliche Besamung von Rindern ab 1.11.2000 erhöht:

wochentags S 140,--; Samstag, Sonn- und Feiertag S 165,--

Die Besamung von Zuchtsauen wird ab 1.1.2001 mit S 70,-- pro Zuchtsau und Jahr gefördert.

Bericht Tourismusausschuss

Als Verbesserung der Tourismuswerbung wird ein Ortsplan über die Marktgemeinde Rastendorf und schwerpunktmäßig vom Bereich um den Stausee Ottenstein erstellt. In diesem Ortsplan wird die gesamte Infrastruktur der Gemeinde mit den zahlreichen Freizeitangeboten aufgenommen. Gleichzeitig kann der Plan als Wanderkarte verwendet werden. Der Plan soll als wesentliches Werbemittel und zur Präsentation der Marktgemeinde eingesetzt werden. Die Finanzierung erfolgt durch der Marktgemeinde mit Unterstützung interessierter heimischer Gewerbetreibender (Inserate). Der Ortsplan kostet S 104.200,-- + 20 % und wird ab dem Frühjahr 2001 um S 10,-- im Gemeindeamt und bei den Gast- und Beherbergungsbetrieben verkauft.

Bericht Kultur- und Bauausschuss

Der Ausschuss hat die Fliesen, die Bodenbeläge und die Decke für das Kultur- und Veranstaltungszentrum ausgewählt und an den jeweiligen Bestbieter in Auftrag gegeben.

Bäume am Marktplatz vor dem Kultur- und Veranstaltungshaus:

Die Befragung der Bevölkerung zu diesem Thema ergab die grundsätzliche Richtung, dass die Bäume weggeschnitten und neue Bäume gesetzt werden sollen.

Der Gemeinderat schließt sich einstimmig dieser Meinung an und beschließt einstimmig, dass die Bäume (Birke und Buche) geschlägert werden. Als Ersatz soll eine Linde im Zentrum des Platzes gepflanzt werden.

Verordnung Aufschließungsabgabe

Entsprechend den Empfehlungen des Landes (Gebarungseinschau des Landes) wird die Aufschließungsabgabe von derzeit S 3.700,-- auf 350 Euro (S 4.816,11) erhöht.

Richtlinie für Gemeindewohnbauförderung

Der Gemeinderat beschließt einstimmig die Höhe der Gemeindewohnbauförderung: Die Gemeindewohnbauförderung beträgt grundsätzlich 30 Prozent der Aufschließungsabgabe (bisher 40 %). Sind im Haushalt der Förderungswerber bereits Kinder vorhanden, erhöht sich die Förderung bis zu max. 40 Prozent. Die Förderung ist an den Hauptwohnsitz gebunden. Die näheren Bestimmungen liegen im Gemeindeamt auf.

Verordnung Wassergebühren

Der Gemeinderat beschließt einstimmig folgende Gebührenänderungen:

Wasseranschlussabgabe für die gesamte Marktgemeinde Rastenfeld:

Derzeit gültiger Einheitssatz S 50,-- - Erhöhung auf 5 Euro (ATS 68,80)

Wasserbezugsgebühren:

derzeit

W

V

A

R

a

s

t

e

n

f

e

l

d

:

S

1

8

,

1

8

Euroanpassung: 1,33 Euro (ATS 18,30)

WVA Nd.Grbach: S 7,27 Euroanpassung: 0,53 Euro (ATS 7,29)

WVA Sperkental: S 3,64 Euroanpassung: 0,27 Euro (ATS 3,72)

Bereitstellungsgebühren pro m³ Nennbelastung des Wasserzählers/Jahr:

derzeit

WVA Rastenfeld: S 181,80 Euroanpassung: 13,22 Euro (ATS 181,91)

Bürgerversammlungen zum Thema „Vorstellung Flächenwidmungsplan“

Wie bereits in der Sonderausgabe unserer Gemeindezeitung „Raumordnung“ angekündigt, findet an folgenden Terminen eine Bürgerversammlung zur Vorstellung des Flächenwidmungsplanes statt.

Montag, 04.12.2000, 19.30 Uhr, Gasthaus Neumeister,
für Peygarten-Ottenstein und Zierings

Montag, 11.12.2000, 19.30 Uhr, Gasthaus Huber,
für Rastenfeld und Rastenbergring

In den anderen Orten haben die Versammlungen bereits stattgefunden.

Präsentation Raumordnungsprogramm

Derzeit finden in allen Orten Informationsveranstaltungen zum Thema
„Raumordnungsprogramm der Marktgemeinde Rastenfeld – NEU“
statt.



Frau Dipl. Ing. Margit Aufhauser-Pinz erläutert den interessierten Zuhörer/innen die in mehreren Arbeitskreissitzungen erarbeiteten Grundlagen und Zielsetzungen für die weitere Entwicklung der Marktgemeinde Rastenfeld.

In den anschließenden Diskussionen werden von den Gemeindebürgerinnen und Gemeindebürgern immer wieder interessante Details aufgegriffen und zur Diskussion gestellt.

Termine

nächste Gemeinderatssitzung:

18. Dez. 2000

nä. Bauverhandlung:



Jän. /Feb. 2001
Bitte Bauvorhaben
sofort anmelden!

NÖ Pflanzenschutzverordnung Bekämpfung des Feuerbrandes

Da bei einem Auftreten des Feuerbrandes in Niederösterreich mit einem voraussichtlich hohen Schaden und einem noch nicht abschätzbarem Arbeitsaufwand durch diese hoch infektiöse und schwerst bekämpfbare Krankheit verschiedener Obst- und Ziergehölze gerechnet werden muss ersucht die Bezirkshauptmannschaft Krems um die Veröffentlichung folgender Informationen.

- Erreger:** ist ein Bakterium (*Erwinia amylovora*) welches hochinfektiös und schwerst bekämpfbar ist
- Ausbreitung:** verseuchtes Pflanzenmaterial, Zugvögel, Insekten, Wind, mechanisch über Schnitt, Werkzeug bzw. Handberührung
Die Hauptausbreitung ist während der Vegetationszeit, da vor allem zur Blüte (Mai)
- Wirtspflanzen:** Apfel, Birne, Quitte, Eberesche, Mispel, Zwergmispel, Weißdorn, Feuerdorn, Zierquitte, Wollmispel, Stranvaesie
Sehr anfällig unter den Ziergehölzen ist die Zwergmispel (*Cotoneaster*) und der Weißdorn (*Crataegus*)
- Hauptverbreitung:** erfolgt entlang von großen Straßen (Autobahnen) und Eisenbahnstrecken, da dort viele Ziersträucher stehen.
- Krankheitsbild:** Blüten welken, werden braun und später schwarz.
Infizierte Triebe werden fahlgrün und vertrocknen unter brauner, später schwarzer, hakenförmiger Verkrümmung.
Bei feuchten Wetter tritt aus infizierten Trieben milchig weißer und auch brauner Bakterienschleim aus.
Unter der Rinde ist das Holz rotbraun verfärbt und es kommt klebriger Bakterien-schleim hervor.
Über den Winter bleiben abgestorbene Zweig- bzw. Astpartien sowie Fruchtumhüllen am Baum (relativ gute Befallserkennung).
- Maßnahmen:** **Feuerbrand ist meldepflichtig!!**
... bei den Gemeinden, die an die BBK und an die BH und von dort an den amtlichen Pflanzenschutzdienst der NÖ-LWK.
Pflanzenmaterial darf nur von Feuerbrand freien Gebieten stammen und muß mit einem Pflanzenpaß (EU) oder einem Pflanzengesundheitszeugnis (Drittländer) so wie mit dem Vermerk ZPb2 gekennzeichnet sein.
Die Auspflanzung von Feuerbrandwirtspflanzen muß eingeschränkt werden.
Eine eindeutige Diagnose ist nur im Labor möglich.
Pflanzenproben müssen den Übergang zwischen gesundem und krankem Gewebe beinhalten.
Eindeutig diagnostizierte Bäume müssen gut sichtbar gekennzeichnet werden.
Über die Standorte bzw. Besitzer soll ein Verzeichnis angelegt werden.
- Desinfektion:** Einweganzüge oder sonst genügt ein normaler Waschvorgang, Schnittwerkzeug, Hände und Schuhwerk in 70%igem Alkohol (Ethylalkohol) desinfizieren, bzw. in dafür vorgesehenen Desinfektionsmitteln.
- Chem. Pflanzenbekämpfung:**
Kupferoxychlorid bei früher Erkennung wirkt nachweislich vorbeugend. Die Anwendung ist jedoch bei Zierpflanzen leichter, da Obstgehölze nach der Blüte
- Ver** **Streptomycinsulfat** ist genehmigungspflichtig beim Bundesministerium und beinhaltet außerdem den Bestandteil „Plantomycin“, welcher in der Humanmedizin in Penicillinpräparaten vorkommt.

Für uns zuständige Meldeperson:

Radinger Christian
3532 Niedergrünbach 23
Tel. 02826/7554

Verbesserungen für Pendler

Ausweitung der Schnellbuslinie Zwettl - Rastendorf - Gföhl - Wien

Ab sofort mehr Angebot am Nachmittag in Richtung Waldviertel

Durch die Ausweitung der Wiener Kurzparkzonen gibt es massive Fahrgastwünsche nach besseren Schnellverbindungen zwischen dem Waldviertel und Wien. Seit Herbst 1999 existiert eine vom Land NÖ und den Gemeinden geförderte Schnellbuslinie von Rastendorf über Gföhl nach Wien. Diese wurde im Mai 2000 bis Zwettl verlängert, wodurch sich eine Fahrzeiterparnis von 37 Minuten gegenüber dem Zug ergibt. Dies ermöglicht vielen bisherigen Wochenpendlern die tägliche Heimfahrt und verbessert daher ihre Lebensqualität. Der Schnellbus verkehrt werktags von Montag bis Freitag um 5.20 Uhr ab Zwettl, ab Rastendorf um 5.35 Uhr, und fährt um 5.50 Uhr von Gföhl direkt über die Schnellstraße bzw. Autobahn nach Wien-Floridsdorf (7.00 Uhr an). Der Bus hält direkt beim Umsteigeknoten zur U-Bahn, Schnellbahn, Straßenbahn und Stadtbus.

Aufgrund der guten Resonanz haben sich die Fa. Dr. Richard und der VerkehrsVerbund NÖ/Bgld (VVNB) entschlossen, das Angebot Richtung Zwettl ab sofort auszuweiten. Nun fahren von Montag bis Donnerstag nicht nur um 17.00 Uhr sondern zusätzlich um 16.00 Uhr Schnellbusse von Wien ab und Freitag neu um 15.00, 17.00 und 19.00 Uhr.

Aufgrund der freien Verkehrsmittelwahl im VVNB ist es durch die Kombination von Bus und Bahn (Dr. Richard, Post, Wieselbus, ÖBB) möglich, alle Verbindungen z.B. zwischen Zwettl und Wien mit einem einzigen Fahrausweis zu nützen. Bezüglich Kombination mit innerstädtischen Verkehrsmitteln in Wien gibt's Infos bei der VVNB-Hotline 0800-240 280 zum Nulltarif, wo Sie auch detaillierte Fahrplan und Tarifinformationen erhalten oder im Internet www.richard.at. Aus einigen Orten, die nicht an der Schnellstraße liegen, sowie auch aus der Region Kampstauseen-Gföhlerwald stellen Zubringerbusse Anschlüsse zum Schnellbus her. Alle Fahrscheine (außer Jahreskarten) erhält man direkt im Bus.

Das Tarifangebot:

Strecken-Tageskarten zum 2-fachen Einzelpreis, auch in Kombination mit Stadtverkehrsnetzen. In den VVNB-Stadtverkehren sind sie als Netzkarten auf allen Linien benutzbar (wie die Kernzone Wien des VOR). Der Preis beträgt z.B. für das Stadtverkehrsnetz St. Pölten S 40,-; in Kombination mit einer Strecken-Tageskarte nur S 24,-. Wochenkarten rentieren sich schon ab 2 Tagen, Monatskarten ab 6 Tagen! Bei Jahreskarten sind die letzten beiden Monate gratis!

Nähere Auskünfte gibt's bei der kostenlosen VVNB-Hotline 0800 240 280 oder e-mail: vvnb@noevog.at. Man erhält dort auch Tarif- und Fahrplanauskünfte für den gesamten Verkehrsverbund.



Kultur

Rastenfeld besucht Rastenberg

Im Zuge des Kulturaustauschprojektes Rastenberg – Rastenfeld führte die Reise mit 47 Gemeindebürgerinnen und Bürgern nach Rastenberg in Thüringen (ehem. DDR). Zur Stadt Rastenberg bestehen seit ca. 1 1/2 Jahren Kontakte und im Rahmen des Kulturaustausches gab es die Gelegenheit zum besseren Kennenlernen. Bereits bei der Anreise wurden die Altstadt von Regensburg und die Kulturstadt Weimar besichtigt. Der zweite Tag gehörte den Rastenbergern, die uns sehr herzlich aufnahmen. Bei der Stadtbesichtigung erfuhren die Rastenfelder viel Wissenswertes.

Der Besuch der Sektkellerei Rotkäppchen, von Schloß Neuenburg und der Agrargenossenschaft Rastenberg beeindruckten sehr.

Am Abend stand ein Empfang im Haus des Gastes am Programm, der mit einem gemütlichen Beisammensein endete.

Viele Bekanntschaften wurden geschlossen und ein eventueller Gegenbesuch zur NÖ Landesausstellung in Ot-

tenstein und Waldreichs wurde besprochen. Die Freundlichkeit der Gastgeber in Rastenberg wird noch lange in Erinnerung bleiben. Die Heimreise führte über Franzensbad in Tschechien.

Im Vordergrund der Reise steht der Aufbau einer längerfristigen Verbindung der Orte Rastenberg und Rastenfeld. Wichtig ist nunmehr die Schaffung von Verbindungen auf Vereinsebene, damit das Projekt mit Leben erfüllt wird.



FERDINAND
SILLIPP
Landmaschinen, Schlosserei, Prüfstelle

3532 Marbach im Felde 49
Tel. 02826/238



An alle Freunde und Sponsoren
des Kreativen Rastefeld!



Heuer erstmals sind wir mit einem Stand am Bauernmarkt vertreten (16-17. Dez.). Leider etwas spät, da wir auch Glückwunschkillets anbieten wollen (Originalarbeiten und Fotos unserer Kreativen). Wir hoffen auf Ihr Interesse und dass Sie das eine oder andere kleine Geschenk – alles Spenden unserer Mitglieder – noch brauchen können. Fr. Brunner wird den Stand betreuen und freut sich auf Ihr Kommen!

Tierarzt Mag. Herwig Brandstetter geänderte Öffnungszeiten der Hausapotheke

Hausapotheke

Montag, Mittwoch, Donnerstag und Freitag

8 – 12 Uhr

Kleintierordination

Montag, Mittwoch, Donnerstag und Freitag

11 – 12 Uhr
und gegen Voranmeldung

In eigener Sache:

Die Gemeindezeitung erscheint viermal jährlich. Dafür haben wir fixe Termine vorgesehen. Alle Gemeindeglieder/innen haben die Möglichkeit, uns interessante Informationen und Veranstaltungen, usw. mitzuteilen, bzw. Werbeeinschaltungen zu bestellen. Folgende Termine sind für 2001 vorgesehen:

Ausgabe 1/2001:

Redaktionsschluß 27. März

Erscheinungsdatum 10. April

Ausgabe 2/2001:

Redaktionsschluß 12. Juni

Erscheinungsdatum 26. Juni

Ausgabe 3/2001:

Redaktionsschluß 04. Sept.

Erscheinungsdatum 18. Sept.

Ausgabe 4/2001:

Redaktionsschluß 13. Nov.

Erscheinungsdatum 27. Nov.

Bitte merken Sie die Termine im eigenen Interesse vor, damit wir Ihre Veranstaltungen auch veröffentlichen können.

BALL-KALENDER

Schloß Ottenstein

31.12.2000

SILVESTERGALA

Musik: „Kremstalbuam“

20. Jänner 2001

BALL DER JUNGEN ÖVP

RASTENFELD

Musik: „Verinos“

Beginn: 20 Uhr

17. Februar 2001

TENNISGSCHNAS

Tennisclub Ottenstein

Musik: „Soundmix“

Beginn: 20 Uhr



Gasthaus Rucker Rastenberg

27. Jänner 2001

HAUSBALL

Musik: "The Capris"

21. Jänner 2001

KINDERMASKENBALL

Musik: "Lustiger Günther"

Beginn: 14.00 Uhr

Gasthaus Fischelmayer Niedergrünbach

31. Dezember 2000

SILVESTERBALL

„The Jukebox“

Musik für Jung und Alt

13. Jänner 2001

PFEIFENBALL

Musik: "Die flotten 4"

27. Jänner 2000

MASKENBALL FF JEITENDORF

Musik: „Waldlandecho“

25. Februar

2001

KINDERMASKENBALL

Veranstalter: Pfeifenclub

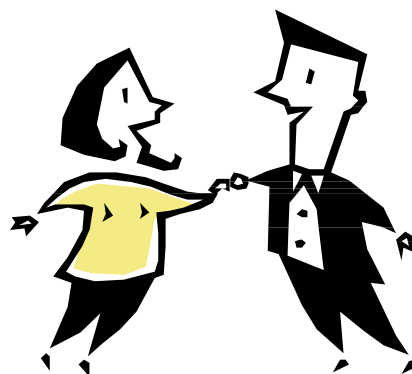
Gasthof Gamerith Mottingeramt

3. Februar 2001

PYJAMAPARTY

24. Februar 2001

HAUSBALL



Veranstaltungen

(Programmänderungen vorbehalten)

ADVENT- UND WEIHNACHTSBASAR PFARRCAFE

Samstag, 02.12.2000, 9-16 Uhr
Sonntag, 03.12.2000, 9-16 Uhr
Pfarrhof Rastendorf



OTTENSTEINER ADVENT

Schloß Ottenstein, 03.12.-17.12.2000
Adventsingen, Lesungen, Weihnachtliche Handwerkskunst

WEIHNACHTSFEIER SENIORENBUND

Donnerstag, 14.12.2000, 13 Uhr
Gasthaus Schneider, Peygarten-Ottenstein

BAUERNMARKT

Samstag, 16.12.2000, 10-18 Uhr
Sonntag, 17.12.2000, 10-18 Uhr
Pfarrstadl Rastendorf

MUSIKALISCHE ADVENTFEIER

Sonntag, 17.12.2000, 14.30 Uhr
Parrkirche Rastendorf,
Veranstalter: Sing- und Musikgemeinschaft
Rastendorf, gemeinsam mit der Volks- und Hauptschule und der Musikschule Rastendorf

BLUTSPENDEN

Hauptschule Rastendorf,
17.12.2000, 9-13 Uhr

Kulinarisches

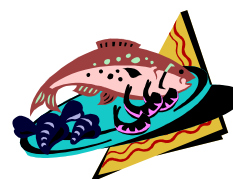
(Programmänderungen vorbehalten)

WILDTAGE

01.12.-03.12.2000, Gasthaus Fischelmayer

KARPFENSCHMAUS

08.12.-10.12.2000,
Gasthaus Fischelmayer



SONNTAGSMENÜS

Gasthaus Schneider, Peygarten-Ottenstein
3 verschiedene Sonntagsmenüs
von Dezember 2000 bis Ende März 2001
Tischreservierung unter 02826/220

BRUNCHBUFFET

Hotelrestaurant Ottenstein
jeden 2. Sonntag im Monat
von Jänner bis November 2001



Tennisclub Ottenstein

Im Gasthaus Kainz-Granser veranstaltete der Tennisclub Ottenstein ein Zankerlschnapsen.

In toller Stimmung wurden unzählige Bummerl ausgespielt. Als Siegerlohn gab es für jedes Bummerl ein Zankerl Geselchtes, hergestellt von der Fleischerei Böck.



Sportveranstaltungen

(Programmänderungen vorbehalten)

DAMENTURNEN

jeden Montag, 20 Uhr
Info: Maria Prohaska, Tel. 7660

CALLANETICS

jeden Donnerstag, 19 – 20 Uhr
Bewegungsprogramm, trainiert werden vor allem Bauchmuskeln, Beinmuskeln und Po für alle Altersgruppen
Info: Herma Zinner, Tel. 387

GESUNDHEITSGYMNASTIK



geht

jeden Donnerstag, ab 20 Uhr
GG ist feinfühlig, ganzheitliche Körperarbeit. Es darum, unsere Verspannungen aufzuspüren und zu lösen, vernachlässigte Muskulatur zu kräftigen und ein lebendiges Körperbewußtsein wiederzugewinnen.
Info: Herma Zinner, Tel. 387

SPORTSCHIESSEN

jeden Freitag, 18-20 Uhr
(Luftgewehr und – pistole)
Info: Ing. Heinrich Anibas, Tel. 0664/2313242
Saison: Anfang Oktober bis Ende April

Hilfswerk Zwettl - Bunter Schirm

Kinder brauchen Ihre Hilfe

Seit 5 Jahren unterstützt der Bunte Schirm Zwettl mit seinem Angebot der individuellen Lernbegleitung Kinder, deren Entwicklung durch eine schwierige Familiensituation (Scheidung, Gewalt, Tod oder Krankheit eines Elternteiles) gehemmt wird, sowie Kinder, die durch die schwache Begabung, Entwicklungsrückstände oder Behinderung in der Schule überfordert sind.

Jedes Kind wird von einer ausgebildeten Jugendhelferin des Bunten Schirm regelmäßig über einen längeren Zeitraum betreut. Die Jugendhelferin fördert das Kind nicht nur im schulischen Bereich bestmöglich, sondern ist auch eine wichtige Vertrauensperson, die das Selbstvertrauen des Kindes stärkt, es motiviert und ihm gleichzeitig wichtige Werte vermittelt.

Da es viel mehr Kinder gibt, als im Rahmen der Fördermittel betreut werden können, bittet das Hilfswerk Zwettl eine „Patenschaft“ für die Betreuung von Kindern zu übernehmen oder einen Betrag zu spenden, der ausschließlich für die Betreuung von Kindern aus der Gemeinde verwendet wird.

Die Kosten pro Betreuungsstunde betragen S 200,— und werden ausschließlich zur Abdeckung der direkten Betreuungskosten (Honorar und Spesen der Jugendhelfer) verwendet. Der Organisationsaufwand ist darin NICHT enthalten und wird voll vom NÖ-Hilfswerk getragen.

Die Betreuung für ein oder mehrere Kinder kann für einen bestimmten Zeitraum übernommen werden. Auf Wunsch werden Sie auch über den Betreuungsverlauf informiert.

Falls Sie Interesse an einer „Patenschaft“ für die individuelle Lernbegleitung haben, wenden Sie sich bitte direkt an das

Hilfswerk Zwettl,
Bunter Schirm,
Tel. 02822/53711.



Fachbetrieb

Massage & Fußpflege

Inge Hackl

A-3532 Rastenfeld 29

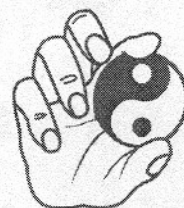
0664 4341246

Weihnachtsaktion

S 2.600,--

10 Massagegutscheine + 1 Fußpflegegutschein gratis

Ich wünsche schon jetzt all meinen Kunden ein
gesegnetes Weihnachtsfest und einen guten Rutsch ins neue Jahr!
Danke für Ihre Treue!



Termine nach telefonischer Vereinbarung

Beratung für Pflegende

Das Bundesministerium für Soziale Sicherheit und Generationen bietet seit 1998 mit seiner BERATUNG für PFLEGENDE Information und Beratung für pflegende Angehörige und pflegebedürftige Menschen an.

Beratung für Pflegende

Tel. 01/544 15 97/300

Fax: 01/545 70 00

österreichweit – kostenlos – telefonisch

Mo, Di, Do 8 – 17 Uhr

Mi, Fr 8 – 13 Uhr

1050 Wien, Geigergasse 5-9/3. Stock

Wir informieren und beraten über

- ♦ Betreuungsmöglichkeiten zu Hause
- ♦ Hilfsmittel, Heilbehelfe, Adaptierungen
- ♦ Kurzzeitpflege, Stationäre Weiterpflege
- ♦ Sozialrechtliche Angelegenheiten – insbesondere über alle Fragen im Zusammenhang mit Pflegegeld
- ♦ Finanzielle Hilfe und Förderungen
- ♦ Kursangebote, Selbsthilfegruppen
- ♦ Freizeitgestaltung
- ♦ und vieles mehr

Rat und Hilfe für Vereine

Vereine sind aus unserer Gesellschaft nicht mehr wegzudenken. Sie wirken in mannigfacher Weise an der Gestaltung unseres Lebens mit. In Freizeit, Sport und Beruf, im sozialen Bereich und im Bildungswesen, in Wissenschaft, Religion, Kultur, Wirtschaft und Politik begegnen wir einer enormen Vielzahl und Vielfalt von Vereinen.

Die freiwillige Tätigkeit in Vereinen kostet den Aktivisten viel Zeit und Energie. Sehr oft gibt es innerhalb der Vereine Probleme, die dazu führen, dass besonders engagierte Vereins- oder Vorstandsmitglieder frustriert ihre Tätigkeit aufgeben, dass Vereinsziele nicht erreicht werden oder sich der Verein sogar auflöst.

Deshalb gibt es jetzt die Möglichkeit sich unter folgender

Service Hotline 0810 001 092 oder
www.vereine-noe.at

über Seminare und Fortbildung, Versicherungen, Beratung in Rechts- und Steuerfragen u.v.m. zu informieren.

Gesunde

Rastenfelder Gesundheitstag

Im Rahmen der Initiative "Gesunde Gemeinde" hat am Sonntag, den 22. Oktober 2000, ein kostenloser GESUNDHEITSTAG stattgefunden.

Der Aktionstag wurde von 13 bis 18 Uhr in der Hauptschule Rastenfeld durchgeführt. Die Gemeindebürger/innen konnten an ca. 10 verschiedenen Stationen die Gesundheit testen und Vorsorgeuntersuchungen durchführen lassen.

Medizinalrat Dr. Rene Rieger führte EKG-Untersuchungen und das Hilfswerk Zwettl Blutzucker-, Cholesterin- und Blutdruckmessungen durch, außerdem gab es die Möglichkeit einer Körperfettmessung und einer Diät- und Ernährungsberatung. Vom Optiker Erhard Huber aus Gföhl wurden Seh- und Hörtests angeboten, und von der Hautärztin Dr. Friedl aus Zwettl konnten sich die Besucher über Hauterkrankungen beraten lassen.

Vom NÖ Gesundheitsforum wurden Gesundheitspässe ausgestellt. Gesundheitsgymnastik, Yoga und Meditationsmusik wurden zur Entspannung genutzt.

Für das leibliche Wohl wurde in Form einer „Gesunden Jause“ durch die Organisatoren gesorgt.

Viele Gemeindebürger und Gemeindebürgerinnen haben dieses Angebot genutzt. Der Gesundheitstag war ein voller Erfolg.



Gemeinde

Erste Hilfe Kurs Rastendorf

Die „Gesunde Gemeinde Rastendorf“ organisierte einen Erste-Hilfe-Kurs im Mehrzwecksaal der Regionalhauptschule Rastendorf.

Der Kurs wurde von Maurer Josef durchgeführt. Als Arzt stand ihm Dr. Eduard Gaisfuß (Rettungsarzt RK Horn) zur Seite.

Insgesamt beteiligten sich 19 Gemeindebürgerinnen und Gemeindebürger am Kurs.

Die Teilnehmer waren:

Beck Margit, Binder Elfriede und Erich, Ebner Gabriele und Christian, Grüner Hermine, Gundacker Manuela, Haselmayer Hildegard, Hasengast Alois, Herzog Martin, Hofmann Edeltraud, Huber Erwin, Kröpfl Richard, Lang Ilse, Müllner Maria, Radinger Ilse, Riegler Isabella, Stark Gabriele, Zinner Robert.



Polio Impfkampagne

Die Polio-Oral-Impfung wird ab 2000/2001 grundsätzlich vom praktischen Arzt (Gemeindearzt) durchgeführt. Kleinkinder werden über die Gutscheineinheit (5fach Impfung) geimpft und Schulkinder werden in den Schulen geimpft.

POLIO - ORAL Impfkampagne für Erwachsene

Herr Dr. Rene Rieger führt für das Jahr 2000/2001 eine Polio-Oral Impfkampagne für Erwachsene durch:

Donnerstag, den 07. Dezember 2000, um 17.00 Uhr
Donnerstag, den 11. Jänner 2001, um 17.00 Uhr
in der Ordination, Rastendorf 29,
gegen Voranmeldung

Der Impfstoff wird von Dr. Rieger bestellt und ist kostenpflichtig.

Auch der Amtsarzt führt in der BH Krems zu gewissen Impfterminen Impfungen durch.

Das Land Niederösterreich im Internet

<http://www.noe.gv.at>

Das Land Niederösterreich hat den seit 1997 bestehenden Internetseiten ein neues Layout und eine neue Struktur gegeben.

Damit wird noch mehr als bisher auf die Bedürfnisse des Benutzers eingegangen, die Transparenz verbessert und der Informationsgehalt weiter erhöht. Besonders sei auf die sehr umfangreichen Informationen über die Gemeinden in Niederösterreich hingewiesen.

Das neue Design kann mit allen gängigen Internetbrowsern betrachtet werden.

Rund um die Uhr sind die Informationen des Landes abrufbar. Wer Formulare benötigt, findet sie hier von 0 – 24 Uhr. Beispielsweise stehen Wohnbauförderung, Soziale Hilfen, Unterstützungen in der Land- und Forstwirtschaft, Umweltdaten und -aktionen und vieles mehr zur Abfrage bereit.

www.noe.gv.at



Wo ist mein Hauptwohnsitz?

Sehr geehrte Damen und Herren!

Diese Frage werden sich in der nächsten Zeit wieder viele Österreicherinnen und Österreicher stellen. Bereits seit geraumer Zeit laufen nämlich die Vorbereitungen für die Volkszählung 2001. Bei dieser Volkszählung geht es neben statistischen Fragen auch speziell um den Hauptwohnsitz jedes Einzelnen.



Für die Gemeinden geht es bei dieser Frage um sehr viel Geld, da die gemeinschaftlichen Bundesabgaben entsprechend dem Ergebnis der Volkszählung aufgeteilt werden. Das heißt, die Gemeinde erhält pro Hauptwohnsitzer einen Anteil an diesen Bundesabgaben. Für jede Gemeinde stellen diese Ertragsanteile einen besonders wichtigen Anteil an den ordentlichen Einnahmen eines jeden Jahres dar. Für Rastendorf entfallen 58 Prozent der Gesamteinnahmen des Jahresbudget auf diese Abgaben, das heißt konkret S 7,9 Mio.

Jede Gemeinde versucht verständlicherweise nun „ihre“ Bürgerinnen und Bürger dazu zu bewegen, den Hauptwohnsitz anzumelden. Der Großteil der Einwohner haben klarerweise nur einen Wohnsitz und das ist damit auch der Hauptwohnsitz. Aber es gibt gerade in Rastendorf auch einen großen Anteil an Bürgerinnen und Bürgern, die über mehrere Wohnsitze verfügen. Nachdem von solchen Mitbürgern immer wieder die Frage gestellt wird, ob es der Gemeinde etwas bringt, sich mit Hauptwohnsitz in Rastendorf anzumelden, soll dieser Artikel dazu Auskunft geben.

Wie im ersten Absatz schon dargestellt bringt es der Marktgemeinde Rastendorf sehr viel, wenn Mann, Frau oder Kind in Rastendorf hauptgemeldet sind.

Dazu sind aber doch Voraussetzungen zu erfüllen: Es muss objektiv gesehen tatsächlich in Rastendorf einen Mittelpunkt der Lebensbeziehungen geben. Sind Lebensbeziehungen (beruflich, familiär, gesellschaftlich) in ausreichendem Maße vorhanden, hat der Wohnsitz „Mittelpunkt-qualität“.

Vielfach teilen sich die Lebensbeziehungen auf

zwei Wohnsitze auf und man spricht daher von zwei Mittelpunkten der Lebensbeziehungen (ein Wohnsitz beruflich – der andere Wohnsitz familiär oder gesellschaftlich). Kann man objektiv von zwei Mittelpunkten sprechen, dann entscheidet jeder Einzelne für sich, zu welchem Wohnsitz (zu welcher Gemeinde) er das überwiegende Naheverhältnis hat.

Hier einige Beispiele zum besseren Verständnis:

Herr Wochenpendler lebt mit seiner Familie in Rastendorf. Weil seine Arbeitsstätte in Wien ist, bezieht er in Wien eine kleine Wohnung. Seine Wochenenden verbringt er natürlich zu Hause bei seiner Familie. Herr Wochenpendler hat unbestritten seinen Hauptwohnsitz in Rastendorf.

Herr Städter wohnt in Wien, Krems oder St. Pölten, wo er auch berufstätig ist. Um dem Rummel zeitweise entfliehen zu können, hat er sich in Rastendorf ein Haus gekauft. Auch er hält sich im Sommer (fast) jedes Wochenende in Rastendorf auf. Aber im Gegensatz zu Herrn Wochenpendler kommt er im Winter nur selten. In der Rastendorf ist er nicht so verwurzelt wie Herr Wochenpendler und hat dort nur wenige Bekannte. Sein Freundeskreis ist in der Stadt. Herrn Städter kann man – aufgrund seiner geringen Aufenthaltsdauer und seiner geringen gesellschaftlichen Einbindung – wohl kaum einen Mittelpunkt an seinem Wochenendwohnsitz zubilligen.

Anders ist es bei seiner Frau!

Frau Land-Städter ist nicht berufstätig und verbringt daher nur die Wintermonate in der Stadtwohnung, wo auch ihre erwachsenen Kinder leben. Den überwiegenden Teil des Jahres aber wohnt sie im Haus in Rastendorf. Da ihr Mann nur am Wochenende anwesend ist, ist sie einem Verein beigetreten und trifft sich während der Woche mit anderen Bewohnern in Rastendorf (z.B. bei Einkäufen, beim Arzt, usw.).

Frau Land-Städter hat zwar in der Stadt – da dies der Familienwohnsitz ist – verdichtete Lebensbeziehungen, doch sind auch am Land noch ausreichende Anknüpfungspunkte vorhanden, sodass dort ebenfalls ein Mittelpunkt besteht. Frau Land-Städter kann nun selbst beurteilen, ob sie zu Rastendorf ein überwiegendes Naheverhältnis hat.

Sabine Heimat studiert in der Stadt und hält sich zu diesem Zweck auch rund 200 Tage

im Jahr in der Stadtwohnung auf. Sie verbringt aber nach wie vor jedes Wochenende und die Ferien zu Hause bei den Eltern, wo sie Freunde hat und in den Ferien arbeitet. Sabine Heimat hat an beiden Wohnsitzen einen Mittelpunkt und kann daher ihren Hauptwohnsitz bei den Eltern in Rastendorf behalten.

Das waren einige Beispiele von Lebenssituationen, die nicht vollständig sein können, aber zum Nachdenken anregen sollen.

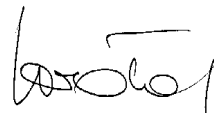
Ich möchte abschließend jene Gemeindegewohnerinnen und Gemeindegewerber, die in Rastendorf mit Nebenwohnsitz gemeldet sind, ersuchen sich zu überlegen, ob es möglich ist, aufgrund objektiver Einschätzung der Lebensbeziehungen, einen Hauptwohnsitz in Rastendorf anzumelden. Die Marktgemeinde Rastendorf hat rund 1.700 gemeldete Einwohner,

davon sind ca. 22 % mit Nebenwohnsitz gemeldet.

Falls jemand nicht genau weiß, mit welchem Wohnsitz er/sie in Rastendorf gemeldet ist, können Sie jederzeit im Gemeindeamt anrufen (Tel. 02826/289-12 Herr Müller). Auch ich stehe Ihnen für Auskünfte gerne zur Verfügung (0676/3577116).

Ich danke Ihnen für Ihre Aufmerksamkeit und würde mich freuen, wenn Sie Ihren Hauptwohnsitz in Rastendorf begründen würden.

Ihr



Hans-Dieter Widder, Bgm.

Raiffeisen Lagerhaus Zwettl

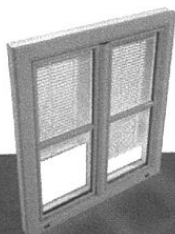


Tel.: 02822 / 506-48

Ihr Internorm  Fachhändler
im Waldviertel



Große Fenster- und Türen-Ausstellung im RMZ



Internorm 

Worauf Sie sich verlassen können.

UNSER BAUSERVICE:

MONTAGE VON FENSTER UND TÜREN

- Schnell und kostengünstig
 - Putz- und Malerarbeiten
- durch unsere Baumeisterei



Volksschule

Besuch der Rotkreuzstelle in Krems

Im Rahmen des Sachunterrichts besuchten die vierten Klassen die Rotkreuzstelle in Krems. Informationen über die Entstehung und die Aufgaben des Roten Kreuzes machten den Anfang. Danach wurden die Schüler durch das Haus geführt. Höhepunkte waren die Besichtigung des Notarzwagens und des Christophorus-Hubschraubers.

Bildungs- und Heimatwerk Ortsstelle Rastendorf

Einführungskurs in MS WORD 97

An 4 Abenden haben Sie die Möglichkeit, die Grundbegriffe einer Textverarbeitung kennenzulernen.

Beginn: Mittwoch, 10. Jänner 2001, 19.00 Uhr in der RHSW Rastendorf

Leitung: Franz Hennebichler

Teilnehmeranzahl maximal 15 Personen

Unkostenbeitrag ca. 400,- ÖS

Anmeldeschluss: 5. Jänner 2001 unter 02826/7784

Weiterführungskurs in MS WORD 97 mit Einbindung von Internet

Hierfür stehen 3 Abende für Sie zur Verfügung, wo der Serienbrief und das Erstellen von Hyperlinks Ihre WORD-Kenntnisse erweitern sollen und Sie mit dem Umgang des Internet etwas vertraut gemacht werden.

Beginn: Donnerstag, 11. Jänner 2001, 19.00 Uhr in der RHSW Rastendorf

Leitung: Franz Hennebichler

Teilnehmeranzahl maximal 15 Personen

Unkostenbeitrag ca. 300,- ÖS

Anmeldeschluss: 5. Jänner 2001 unter 02826/7784

Umweltschutz

Friedhofspflege

Umweltschutz und –verantwortung soll auch vor dem Friedhof nicht aufhören. Unter diesem Titel ersucht Umweltgemeinderat Josef Pfeiffer alle Friedhofsbesucher um Mithilfe bei der Müllvermeidung. Leider muss er immer wieder feststellen, dass Blumen mit den Blumentöpfen zum Kompost geworfen werden, die er später mühsam wieder herausuchen muss. Pfeiffer Josef ersucht weiters alle Friedhofsbesucher möglichst keine Christbäume auf die Gräber zu stellen. Auch in diesem Zusammenhang entsteht eine große Menge Müll, der eigentlich nicht notwendig ist, da beim Friedhof sowieso ein beleuchteter Christbaum aufgestellt wird. Auf strikte Mülltrennung achten.

Bauschutt

Da es in der Gemeinde keine Bauschuttübernahmestelle gibt ist jeder ist für die Bauschuttentsorgung selbst verantwortlich. Die Bauschuttentsorgung wird am besten mit der jeweiligen Baufirma im vorhinein vereinbart, bei größeren Mengen kann auch eine eigene Entsorgungsfirma sinnvoll sein (Containerdienst).

Kompostküberl

Es gibt wieder „Müllis“ (braunes Kompostküberl) und alle neu gegründeten Haushalte können diesen Behälter kostenlos im Gemeindeamt abholen.

Jene, die bereits bei der ersten Ausgabe ein Küberl erhalten haben können weitere Behälter um S 40,— + 10% MWSt nachkaufen.

Gelbe Säcke 2001

für Mottingeramt

Ortsvorsteher Sinhuber Leopold, Mottingeramt, ersucht am Sonntag, 17.12.2000, um Abholung der „Gelben Säcke“ im Gasthaus Gamerith.

Wege ausschneiden

Die Grundbesitzer werden ersucht, die Stauden etc. entlang der Wege zurückzuschneiden. Nachdem manche Wege bereits schwer passierbar sind müsste dies sonst durch den Maschinenring auf Kosten der Grundeigentümer durchgeführt werden.

Unterschriftenaktion für Mehrwegverpackungen

Der Trend zu Einwegverpackungen hält ungebrochen an, deshalb haben die NÖ Abfallwirtschaftsverbände die Initiative „mehrweg.at“ gegründet. Ziel dieser Initiative ist es, dem steigenden Wegwerfgedanken entgegenzuwirken, und die Förderung von Mehrwegsyste men in Österreich zu erlangen, denn der ökologisch und volkswirtschaftlich sinnvollen Mehrwegflasche droht die „Auslistung“ durch den Handel.

Im Gemeindeamt liegen Unterschriftenlisten auf, damit auch Sie die Möglichkeit haben, diese Aktion zu unterstützen.

Weihnachtlicher Bauernmarkt im Pfarrstadl Rastenfeld

Samstag, 16. Dez. 1999 von 10 – 18 Uhr

Sonntag, 17. Dez. 1999 von 10 – 18 Uhr

Christbäume – Brot – Eier – Blunz 'n – Most – Fische – Hasen –
Enten – Weihnachtsgänse – Mohnprodukte – Milchprodukte – Maroni –
Putengeselches – Bäckerei – Feuerflecken – Schnaps – Likör – Ge-
stecke – Kunsthandwerk – Schafwollprodukte – Leinenprodukte –
Honigprodukte

Stand „Kreatives Rastenfeld“
und Pfarrcafe

SAMSTAG und SONNTAG
kommt von 16 bis 17 Uhr der
WEIHNACHTSMANN

Wasserreservoir Niedergrünbach

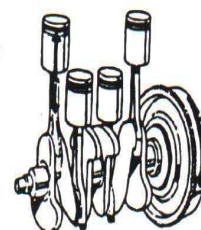
Auf Initiative von OV Hohenegger Johann haben engagierte Ortsbewohner von Niedergrünbach das Wasserreservoir renoviert. Die Deckenbeschüttung wurde abgetragen und durch eine hochwertige Isolierung mit Aufbeton ersetzt. Die Mauern wurden neu verputzt, die Gesimse komplett erneuert und schließlich das gesamte Gebäude gefärbelt. Besonderer Dank gebührt Herrn Salzer Nikolaus, der für die Restaurierung des Hl. Florian verantwortlich zeichnet.



HANDEL MIT MOTOREN UND ZUBEHÖR
FRANZ EICHINGER

3532 MARBACH IM FELDE 58
TEL. 02826/7582, AUTOTEL. 0663/9110843

TAUSCHMOTOREN, ZYLINDERKÖPFE, KURBELWELLEN, PLEUELSTANGEN U. A.
BÜCHSEN + KOLBEN NOTSTROMAGGREGATE
AUCH VERLEIH



Fun-Pub „Nightlife Garage“

Das Abend- und Nachtlokal ist ein idealer Treff für alle Nachtschwärmer.

Geboten werden erlesene Weine, nationale und internationale Biere, Cocktails und andere Getränke im heimeligen Ambiente und dazu die passende Musik für Jung und Alt.

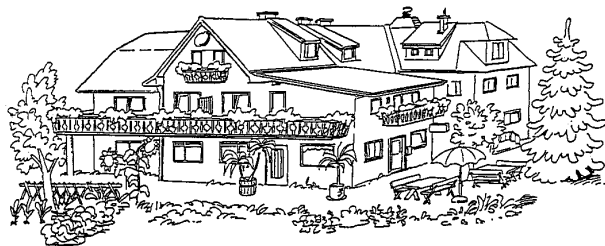
Öffnungszeiten:

Mi, Do von 20 – 2 Uhr

Fr, Sa von 20 – 4 Uhr

So von 20 – 2 Uhr

OTTENSTEINERHOF *Waldblick*



Neumeister Roland
3532 Peygarten-Ottenstein 38
Tel.: 02826/264

Fam. Neumeister wünscht allen Gemeindebürgerinnen und Gemeindebürgern



Blutspendeaktion

Nächster Termin:

So. 17. Dez.

9 bis 13 Uhr, Hauptschule

Wer kann Blut spenden? Alle gesunden Frauen und Männer im Alter von 18 - 65 Jahren (Erstspender bis 60 Jahre).

Die letzte Blutspende soll 8 Wochen zurückliegen. Frauen können 4 bis 5 mal, Männer 6 mal jährlich Blut spenden.

Nikolausfeier in Niedergrünbach

Die Dorfgemeinschaft Niedergrünbach veranstaltet am Sonntag, den 3. Dezember wieder eine Nikolausfeier.

Um 15.00 Uhr findet in der Pfarrkirche ein Kindersegen statt. Anschließend kommt der Hl. Nikolaus mit der Pferdekutsche und die Kinder begleiten ihn in den Pfarrhof.

Dort hat die Dorfgemeinschaft bereits heiße Getränke und Kuchen vorbereitet und der Hl. Nikolaus verteilt seine Gaben.



Freiwillige Feuerwehr

Unterabschnittssitzung in Sperkental

Zur letzten Sitzung des Feuerwehrunterabschnittes Rastenfeld hat HBI Erwin Anthofer die Kommandanten und Stellvertreter sowie Bgm. Hans-Dieter Widder in das Feuerwehrhaus nach Sperkental eingeladen.

Neben allgemeinen Feuerwehrangelegenheiten wurden auch die kommenden Neuwahlen in den einzelnen Feuerwehren vorbesprochen. Kdt. Johannes Schöberl hat bei dieser Gelegenheit erklärt, dass er für die nächste Periode nicht mehr zur Verfügung stehen wird.

Die bislang bekannten Termine für die Feuerwehrjahreshauptversammlungen



Feuerwehrjahres- versammlungen

FF Sperkental
Mittwoch, 03.01.2001, 19.30
FF-Haus

FF Niedergrünbach
Donnerstag, 04.01.2001, 19.30
GH Fischelmayer

FF Rastenfeld
Samstag, 06.01.2001, 11.00
GH Huber

FF Peygarten-Ottenstein
Samstag, 06.01.2001, 16.00
FF-Haus

FF Marbach im Felde
Freitag, 12.01.2001, 19.30
GH Steiner

Optik Huber

Augenoptik • Hörakustik • Uhren • Schmuck

3542 Gföhl, Pollhammerstraße 4

Tel. 027 16/6050 www.geocities.com/optik_huber/

- Unsere Brillen werden in der eigenen Werkstatt gefertigt
- Kleine Reparaturen werden sofort erledigt (Lötungen,)
- Brillengläser Made in Austria
- Kostenlose Sehschärfenbestimmung (Bitte um tel. Voranmeldung)
- Kostenloses Reinigen und Richten Ihrer Brille
- Gleitsichtverträglichkeitsgarantie
- Kostenloses Reinigen und Justieren Ihres Hörgerätes
- Abrechnung mit allen Krankenkassen

- Große Auswahl an Brillenfassungen sowie Uhren und Schmuck



USV United RASTENFELD

Liebe Fußballfreunde!

Die Herbstmeisterschaft der Saison 2000/2001 ist zu Ende, daher darf ich wieder einiges berichten. Durch viel Fleiß und Einsatz und dank des guten Trainings konnten wir vier Siege und zwei Unentschieden erreichen. Drei Spiele haben wir verloren. Dadurch konnten wir den ausgezeichneten 5. Tabellenplatz belegen. Für das zweite Jahr der Ligazugehörigkeit ein toller Erfolg.

Aber der kam nur zustande, da innerhalb der Mannschaft Kameradschaft herrscht und mit einem gewissen Ehrgeiz an die Sache herangegangen worden ist. Der Erfolg bestätigt dies.

Die Ergebnisse:

1. USV United Rastendorf	:	1. FC Weißer Hai	0 : 0
2. USV United Rastendorf	:	USC Ob.Strahlbach	3 : 2
3. USC Etzen	:	USV United Rastendorf	2 : 2
4. SC Rudmanns	:	USV United Rastendorf	2 : 3
5. USC Gr. Globnitz	:	USV United Rastendorf	4 : 3
6. USC Friedersbach	:	USV United Rastendorf	3 : 1
7. USV United Rastendorf	:	USV Traunstein	2 : 0
8. USV United Rastendorf	:	USC Grafenschlag	2 : 0
9. USV United Rastendorf	:	SC-Zwickl Zwettl	1 : 2

Torschützen: (Meisterschaftsspiele)

Kainz Andreas	7 Tore
Eder Hannes	2 Tore
Müllner Johann	2 Tore
Kainz Martin	2 Tore
Hasanovic	2 Tore
Haumer Michael	1 Tor
Rauscher Thomas	1 Tor

Hobbyliga Zwettl – Herbstsaison
2000

1. Zwickl Zwettl	6	2	1	26:14	20
2. Friedersbach	6	2	1	28:19	20
3. Großglobnitz	6	0	3	34:22	18
4. Rudmanns/Stift	5	0	4	17:11	15
5. Rastendorf	4	2	3	17:15	14
6. Weißer Hai	3	3	3	24:21	12
7. Grafenschlag	3	2	4	18:20	11
8. Oberstrahlbach	2	2	5	24:29	8
9. Etzen	1	2	6	12:29	5

Torschützen: (Freundschaftsspiele)

Kainz Andreas	1 Tor
Eder Hannes	1 Tor
Sinhuber Andreas	1 Tor
Rauscher Martin	1 Tor

Einige „GELBE SÜNDER“ haben wir auch, aber die bleiben ein Geheimnis. Ich glaube, dass ich einiges Positives und Erfreuliches berichten konnte. Daher danke ich allen, die mitgewirkt haben, ob am Spielfeld oder außerhalb, diesen Erfolg zu erreichen.

Nachdem das Jahr 2000 dem Ende zugeht wünsche ich allen Fans und Fußballfreunden ein Frohes Weihnachtsfest und zum Jahreswechsel alles Gute.

Gottfried Frank

CHRONIK

GEBURTSTAGE



50 Jahre:

Februar:

Speckmayer Maria, Mottingeramnt
Spieß-Falkenberg Veronika, Rastendorf

März:

Brandstetter Leonie-Maria, Rastendorf

60 Jahre:

Jänner:

Andres-Swoboda Helga, Peygarten-Ott.

März:

Isak Elfriede, Peygarten-Ottenstein

65 Jahre:

Jänner:

Hagmann Josef, Peygarten-Ottenstein

Februar:

Chilf Silvia, Marbach im Felde

70 Jahre:

Jänner:

Grossaur Anna, Rastendorf

März:

Hagmann Johann, Sperkental

Klafl Maria, Marbach im Felde

75 Jahre:

Jänner:

Dr. Peter Jarosch, Rastendorf

März:

Hahn Maria, Mottingeramnt

80 Jahre:

Jänner:

Haselmayr Silvester, Sperkental

Februar:

Isak Maria, Peygarten-Ottenstein

März:

Palmeshofer Johanna, Niedergrünbach

85 Jahre:

Jänner:

Weber Maria, Rastendorf

GEBURTEN

Oktober:

Kainrath David,
Peygarten-Ottenstein



HOCHZEITEN

September:

Rauscher Gerhard und
Perner Sylvia,
Marbach im Felde



GOLDENE HOCHZEIT

Februar:

Scheidl Leopoldine und Leopold,
Mottingeramnt

TODESFÄLLE

September:

Schildorfer Anna, Marbach im Felde

November:

Wagner Ernestine, Sperkental
Granser Hildegard, Rastendorf
Fuchs Franz, Marbach im Felde
Ludwig Lieselotte, Mottingeramnt



CHRONIK

Nochmals herzlichen Glückwunsch



Diamantene Hochzeit
Graf Philipp und Maria Thurn-Valsassina mit BH Dr. Gerhard
Hetzer, Bgm. Hans-Dieter Widder und OV Josef Rucker



70. Geburtstag
Leopoldine Kaufmann



Goldene Hochzeit
Herndl Othmar und Maria



85. Geburtstag
Hahn Maria, Mottingeramt



Goldene Hochzeit
Göttlicher Kurt und Rosa



Goldene Hochzeit
Zwettler Alois und Maria

CHRONIK



70. Geburtstag
Pummer Leopold,

Kindergarten Niedergrünbach

Unsere Kindergartenleiterin Sinhuber Kornelia hat ihre Karenzzeit angetreten. Aus diesem Grund gibt es eine Vertretung. Vorerst für dieses Kindergartenjahr wird Frau Adelheid Stabentheiner die Kinder in Niedergrünbach betreuen. Frau Stabentheiner stammt aus Krems und ist bereits 23 Jahre Kindergärtnerin.



Beim seinem Besuch konnte Bgm. Widder feststellen, dass sich Frau Stabentheiner in Niedergrünbach schon sehr wohl fühlt.

Kanalbau Niedergrünbach



Damit im Frühjahr 2001 die Asphaltierung der Siedlungsstraße erfolgen

kann, wurde noch rasch vor dem Winter der Schmutzwasserkanal verlegt..

Frohe Weihnachten und ein
Prosit 2001 wünscht Ihnen Ihre



Raiffeisenbank in Rastenfeld



Ihr optimaler Partner in allen Geldfragen!

Advent auf Schloß Ottenstein

Eröffnung: Sonntag, 3.12., 15 Uhr

03.12. bis 17.12.2000

täglich von 13.00 bis 18.00 Uhr

an Sonn- und Feiertagen von 10.00 bis 18.00 Uhr

Zahlreiche Aussteller präsentieren in den prunkvollen Schloßräumen verschiedene Kunsthandwerke, Handarbeiten, hausgemachte Bastelarbeiten, jede Menge Geschenkideen sowie eine Vielzahl an kulinarischen, weihnachtlichen Spezialitäten.

Tägliches Rahmenprogramm:

13.00 Uhr Standeröffnung

15.10 Uhr Mundartgedichte im großen Rittersaal, anschließend
stimmungsvolles Adventsingen in der barocken Schloßkapelle

16.45 Uhr Verlosung am Infostand

17.30 Uhr Turmblasen

**Am 6. Dezember um 17.00 Uhr Besuch vom Nikolaus
und Perchtenlauf mit einer Pongauer Krampusgruppe**



Lebensgroße Krippenfiguren beim Ottensteiner Advent

Eintritt:

Pro Person S 40

Kinder bis 12 frei

Kinder ab 12 S 20

*Frohe Weihnachten und ein
glückliches Neues Jahr!*

FS FRANZ SINNHUBER
Wärme- und Energietechnik
Werksvertretungen

H Holzkesselanlagen
E Pelletsheizungen
R Hackguthheizungen für
Z Klein- u. Großanlagen

IDM-Energiesysteme
I Wärmepumpen
D hygienische
M Warmwasserbereitung

3532 Peygarten-Ottenstein 112
Tel. 02826/697, Fax 69716
Mobil: 0664/352 2985
E-Mail: fsinnhuber@aon.at